

Gemeinde Appen

Beschlussvorlage

Vorlage Nr.: 333/2009/APP/BV

| | | | |
|-------------|---------------------|--------|--------------|
| Fachteam: | Ordnung und Technik | Datum: | 04.09.2009 |
| Bearbeiter: | Uwe Denker | AZ: | 7 / 656.4310 |

| Beratungsfolge | Termin | Öffentlichkeitsstatus |
|---------------------------------|------------|-----------------------|
| Bauausschuss der Gemeinde Appen | 15.09.2009 | öffentlich |

Optimierung der Strassenbeleuchtung - Sachstand / Vorschläge zum Umsetzungskonzept

Sachverhalt:

In den gemeindlichen Gremien der Gemeinde Appen werden seit geraumer Zeit Gespräche und Diskussionen geführt, welche die Reduzierung des Energieaufwandes der Straßenbeleuchtung zum Inhalt haben. Hinzu kommt, dass der NABU vor einiger Zeit dieses Thema aus Gründen des Umwelt- und Insektenschutzes aufgegriffen hatte und auf eine Änderung der vorhandenen Leuchtmittel (Quecksilberdampflampe HQL) drängt, da diese nicht nur extrem insektenunfreundlich sondern auch wenig energieeffizient sind. Der NABU rät vielmehr zur Umstellung auf erheblich energieeffizientere Leuchtmittel, wie z. B. Natriumdampflampen (NAV).

In der Gemeinde Appen wird für die Straßenbeleuchtung zu ca. 80 % dieses HQL-Leuchtmittel verwendet. Gemäß EU-Richtlinie wird dieses Leuchtmittel wegen der schlechten Energiewerte im Jahre 2012 wohl vom Markt genommen werden.

Am 16.7.2009 hat ein Beratungsgespräch mit folgenden Teilnehmern stattgefunden: Herr Bgm. Brüggemann, Herr Evers (NABU), Herr Sander (Fr. Aura Leuchtmittel), Herr Walter (Fr. Indal Leuchten/Planung), Herr Denker (Amt Moorrege).

Von den beiden Firmen wurde positiv bewertet, dass für die Gemeinde Appen ein fast komplettes Straßenbeleuchtungskataster vorliegt und somit die Planungen wesentlich einfacher zu bewerkstelligen sind. In den vorliegen Unterlagen fehlte allerdings noch die Erfassung der Leuchtenköpfe hinsichtlich Leuchtenkopfausführung und ggf. mögliche Umrüstbarkeit. Diese Erfassung wurde bei der Firma Arendt (Wartungsunternehmen für die Straßenbeleuchtung) beauftragt. Die Ergebnisse wurden uns am 14.08.2009 übergeben. Nach Prüfung der Daten und Übernahme in die EDV wurden diese der Firma Indal zwecks weiterer Planungen per Mail 14.09.09 übergeben.

Die Firma Indal erstellt dann unter Zugrundelegung dieser Daten einen Umrüstungsplan mit Wirtschaftlichkeitsberechnung, d.h. es wird eine Kosten-Nutzen-Rechnung mit Alternativen

aufgezeigt.

Da die Umstellung der Beleuchtung auf z. B. NAV-Leuchtmittel zur Folge hat, dass dieses Licht gelb ist, wurde es diskutiert und folgender Vorschlag erarbeitet:

Die Hauptdurchfahrts- und Zufahrtsstraßen in bzw. zur Gemeinde Appen sollten mit NAV-Licht versehen werden. Ebenso die Straßen, die weit außerhalb liegen, vielfach im Grünen, bieten sich für die Verwendung von NAV-Licht wegen der Insekten an. Die Anliegerstraßen bzw. kleine komplette Erschließungsgebiete sollten hingegen in warm-weißen Licht, allerdings in einer reduzierten Wattage von vielleicht 24/36 Watt, ausgerüstet werden. Unter diesem Aspekt könnte es zu folgender Lösung kommen:

NAV-Leuchtmittel :

Hauptstraße, Appener Straße, Rollbarg, Wedeler Chaussee, Schulstraße, Almtweg, Pinneberger Chaussee

ferner: Lange Twiete, Hasenkamp, Schäferhofsweg, Kirchenstieg Fußweg.

Die übrigen Straßen und Quartiere sollten dann in warm-weißen Licht erscheinen. Es wurde im Zuge der Diskussion über die Straßenbeleuchtung dann auch noch die Flutlichtbeleuchtung auf den Sportplätzen angesprochen. Hier bietet sich bei der erforderlichen Lichtmenge zurzeit keine denkbare Alternative zum Halogen-Licht an.

Grundsätzlich ist Bedingung für einen Bundeszuschuss (Höhe immerhin 25 %), dass nicht nur bei den Leuchtmitteln umgestellt und Energie eingespart wird, sondern auch eine Lichtsteuerung für das System vorgesehen wird. Die Voraussetzungen für eine Neuausrichtung der Straßenbeleuchtung sind in Appen recht positiv zu beurteilen, da viele notwendige Dinge bereits vorhanden sind:

- Straßenkataster ist vorhanden
- Die Versorgung der Leuchten erfolgt über dreiphasiges Stromkabel
- Die Kabellängen von den Einspeisepunkten bis zur letzten Leuchte sind in Appen überwiegend optimal

Stellungnahme der Verwaltung:

Leider liegt bis heute die Planung und Berechnung der Firma Indal nicht vor. Dieses liegt sicherlich u.a. auch begründet in der aus unserem Hause verspäteten Zusendung der Katasterunterlagen.

Sollten die Unterlagen bis zur Sitzung noch kommen, werden wir sie Ihnen umgehend noch zusenden oder sie am Sitzungstage vorlegen.

Finanzierung:

z.Zt. keine

Beschlussvorschlag:

Der Bauausschuss nimmt diesen Sachverhalt zur Kenntnis.

Brüggemann

Anlagen: keine